

Pressemitteilung

GfK: Geoanalyse der Zensusergebnisse zeigt, dass Metropolen meist mehr Einwohner „verlieren“ als ihr Umland

25. Juni 2013

Cornelia Lichtner
Public Relations
T +49 7251 9295 270
F+49 7251 9295 290
cornelia.lichtner@gfk.com

Ergebnisse einer Geoanalyse der Zensus 2011 Einwohnerdaten

Bruchsal, 25. Juni 2013 – GfK hat die zu Ende Mai vorgestellten neuen Einwohnerzahlen aus dem „Zensus 2011“ einer Geoanalyse unterzogen. Diese zeigt, dass die Einwohnerzahlen in Metropolen stärker sinken als die Einwohnerzahlen im jeweiligen angrenzenden Umfeld.

GfK hat eine Geoanalyse Deutschlands größter Städte (ab 500.000 Einwohner) und deren Umfeld bezüglich der alten und neuen Einwohnerdaten vorgenommen. Dabei wurden alle Gemeinden in einem Umkreis von 30 bis 50 km (je nach Einwohnerzahl der Kerngemeinde) berücksichtigt. Die Analyse zeigt, dass nicht alle Gemeinden gleich viel Einwohner verlieren, sondern die Kernstädte im Verhältnis mehr als ihr Umland.

Die bundesweite Schrumpfrate der Einwohner auf Basis der zum 31.5.2013 veröffentlichten Zensus 2011 Daten beträgt 1,85 Prozent. Zuvor arbeitete die amtliche Statistik mit fortgeschriebenen Einwohnerzahlen, für Gesamtdeutschland war zum 1.1.2012 eine Einwohnerzahl von 81.843.743 veröffentlicht worden. Laut der ersten Zensus 2011 Auswertung betrug die tatsächliche Zahl aber nur 80.327.900.

Stadt-Umland Vergleich

Bei neun der vierzehn Gemeinden mit 500.000 Einwohnern verlieren die Kerngemeinden im Verhältnis stärker als ihr Umland. Etwa die Gemeinde Berlin verliert absolut betrachtet fünf Prozent an Einwohnern, das Umland aber nur 1,4 Prozent. Ähnlich ist die Situation in Bremen, Dresden, Hannover, Hamburg, Leipzig, Nürnberg, Frankfurt und Stuttgart.

In München hingegen ist die Veränderung der Kerngemeinde geringer als die des Umlands. Beides liegt aber unter dem bundesweiten Absinken. Auch im stark verstädterten Ruhrgebiet verliert das Umland stärker als die Kerngemeinde. In Köln und Dortmund fällt der Kontrast dabei etwas stärker aus als in Essen und in Düsseldorf.

Simone Baecker-Neuchl, GfK Marktdatenexpertin, kommentiert: „Über die Ursachen dieser Entwicklung ließe sich viel diskutieren. Ein Effekt in den Städten ist aber sicherlich, dass hier generell eine höhere Umzugsdynamik herrscht als im eher konservativen Umland. Volatile Umgebungen lassen sich natürlich durch eine reine Datenfortschreibung, wie sie bis zum Zensus 2011 nötig war, bei weitem nicht so gut abbilden wie ein eher statisches ländliches Umfeld.“

GfK GeoMarketing GmbH
www.gfk-geomarketing.de
info@gfk-geomarketing.com

Geschäftssitz Bruchsal:
Werner-von-Siemens-Str. 9
Gebäude 6508
D-76646 Bruchsal
T+49 7251 9295 100
F+49 7251 9295 290

Standort Hamburg:
Herrengaben 3-5
D-20459 Hamburg

Standort Nürnberg:
Nordwestring 101
D-90419 Nürnberg

Geschäftsführer:
Wolfram Scholz

Amtsgericht Mannheim
HRB 250872
Ust-ID: DE 143585033

Einzugsgebiet	Typ	Einwohner 2012 laut Fort- schreibung	Einwohner nach Zen- sus 2011	Absolute Veränderung Einwohner	Abweichung in %
Berlin	Gemeinde	3.501.872	3.326.002	-175.870	-5,02
	Umland gesamt	1.573.044	1.551.528	-21.516	-1,37
Bremen	Gemeinde	548.319	544.043	-4.276	-0,78
	Umland gesamt	1.300.625	1.276.861	-23.764	-1,83
Dresden	Gemeinde	529.781	517.765	-12.016	-2,27
	Umland gesamt	715.536	702.147	-13.389	-1,87
Hamburg	Gemeinde	1.798.836	1.718.187	-80.649	-4,48
	Umland gesamt	2.906.925	2.863.764	-43.161	-1,48
Hannover	Gemeinde	525.875	509.485	-16.390	-3,12
	Umland gesamt	1.197.096	1.177.373	-19.723	-1,65
Leipzig	Gemeinde	531.809	510.043	-21.766	-4,09
	Umland gesamt	987.242	968.733	-18.509	-1,87
München	Gemeinde	1.378.176	1.364.920	-13.256	-0,96
	Umland gesamt	2.679.036	2.641.818	-37.218	-1,39
Nürnberg	Gemeinde	510.602	490.085	-20.517	-4,02
	Umland gesamt	1.093.346	1.082.185	-11.161	-1,02
Frankfurt am Main	Gemeinde	691.518	676.533	-14.985	-2,17
	Umland gesamt	2.984.304	2.930.237	-54.067	-1,81
Köln	Gemeinde	1.017.155	1.013.665	-3.490	-0,34
	Umland gesamt	8.527.225	8.368.868	-158.357	-1,86
Düsseldorf	Gemeinde	592.393	589.649	-2.744	-0,46
	Umland gesamt	6.744.563	6.651.299	-93.264	-1,38
Essen	Gemeinde	573.468	565.900	-7.568	-1,32
	Umland gesamt	6.225.466	6.129.653	-95.813	-1,54
Dortmund	Gemeinde	580.956	571.403	-9.553	-1,64
	Umland gesamt	4.392.616	4.313.628	-78.988	-1,80
Stuttgart	Gemeinde	613.392	591.015	-22.377	-3,65
	Umland gesamt	2.702.133	2.638.181	-63.952	-2,37

Simone Baecker-Neuchl ergänzt: „Bei all dem ist es auch wichtig, sich zu erinnern, dass es sich nicht unbedingt um tatsächliche Einwohnerrückgänge handelt, sondern um durch den Zensus 2011 korrigierte Daten. Diese neuen Daten haben aber wichtige Auswirkungen auf die Politik – und auch auf regionalisierte GfK Marktstudien, die sich auf Einwohnerzahlen beziehen.“

Vergleich der regionalen Veränderung auf Kreisebene

Von den 402 deutschen Kreisen gewannen 48 sogar leicht an Einwohnern hinzu, allerdings meist nur minimal. Nur bei zwei Kreisen – dem Stadtkreis Kempten im Allgäu und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm – liegt der absolute Zuwachs über zwei Prozent.

Kreisname	Einwohner 2012 laut Fort- schreibung	Einwohner nach Zensus 2011	Absolute Veränderung Einwohner	Abweichung in %
SK Kempten (Allgäu)	62.240	64.300	2.060	3,31
LK Eifelkreis Bitburg-Prüm	93.807	95.751	1.944	2,07
SK Pirmasens	40.006	40.655	649	1,62
LK Cochem-Zell	62.949	63.890	941	1,49
LK Vulkaneifel	60.648	61.533	885	1,46
LK Bernkastel-Wittlich	109.918	111.250	1.332	1,21
SK Koblenz	106.677	107.954	1.277	1,2
SK Bielefeld	323.395	327.199	3.804	1,18
SK Zweibrücken	33.807	34.161	354	1,05
SK Augsburg	266.647	269.402	2.755	1,03

Die 20 Kreise mit den stärksten Einwohnerverlusten sind:

Kreisname	Einwohner 2012 laut Fort- schreibung	Einwohner nach Zensus 2011	Absolute Veränderung Einwohner	Abweichung in %
SK Mannheim	314.931	291.458	-23.473	-7,45
SK Flensburg	89.357	82.801	-6.556	-7,34
SK Würzburg	133.808	124.449	-9.359	-6,99
SK Freiburg im Breisgau	229.144	214.234	-14.910	-6,51
SK Offenbach am Main	122.705	114.855	-7.850	-6,4
SK Osnabrück	165.021	154.513	-10.508	-6,37
SK Bonn	327.913	307.530	-20.383	-6,22
SK Heilbronn	124.257	116.716	-7.541	-6,07
SK Herne	164.244	154.887	-9.357	-5,7
SK Krefeld	234.396	221.864	-12.532	-5,35
SK Wilhelmshaven	81.020	76.926	-4.094	-5,05
SK Berlin	3.501.872	3.326.002	-175.870	-5,02
SK Ulm	123.672	117.541	-6.131	-4,96
LK Plön	133.433	127.212	-6.221	-4,66
SK Pforzheim	120.709	115.211	-5.498	-4,55
SK Hamburg	1.798.836	1.718.187	-80.649	-4,48
Städteregion Aachen	566.816	541.521	-25.295	-4,46
LK Konstanz	280.548	268.263	-12.285	-4,38
SK Suhl	38.219	36.570	-1.649	-4,31
SK Bremerhaven	112.982	108.139	-4.843	-4,29

Zur Untersuchung der Zensuszahlen durch GfK

Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurde in Deutschland nach 24 Jahren wieder eine Volkszählung und eine Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt, der Zensus 2011. Damit erhält das wiedervereinigte Deutschland erstmalig genaue Einwohnerzahlen und Daten zur Struktur der Bevölkerung. Bei den bisherigen Einwohnerzahlen handelte es sich um Fortschreibungen auf Grundlage der Volkszählung von 1987 (im Westen) sowie des Auszugs aus dem zentralen Einwohnerregister der DDR vom 03. Oktober 1990 (im Osten). Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Zensus 2011 am 31. Mai 2013 wurde die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf eine neue Grundlage gestellt. Die neuen Zensusergebnisse werden in zwei Stufen veröffentlicht:

- Erste Ergebnisse zum Stichtag 09. Mai 2011 wurden am 31. Mai 2013 veröffentlicht. Dabei wurden die endgültigen Einwohnerzahlen bis auf Gemeindeebene festgelegt. Untergliederungen der Merkmale liegen eingeschränkt vor und sind vorläufig. D.h. möglicherweise werden die Ergebnisse aus der ersten Veröffentlichung leicht korrigiert bzw. revidiert werden.
- Die vollständigen endgültigen Zensusergebnisse sind voraussichtlich Anfang 2014 verfügbar. Diese fokussieren hauptsächlich auf haushaltsbezogene Merkmale. Das Veröffentlichungsdatum der Fortschreibungsergebnisse zur Gebäudestruktur ist noch nicht bekannt.

GfK wird die neuen Zensusergebnisse 2011 in allen einwohnerbezogenen, regionalisierten Marktdaten wie etwa der Studie „GfK Kaufkraft“ berücksichtigen.

Die neuen Einwohnerzahlen haben direkte Auswirkungen auf die errechneten Pro-Kopfwerte und somit auch auf die Indexwerte diverser GfK Marktdaten. Mit dem Berechnungszyklus 2014 (Einwohnerstand 01.01.2013) werden alle Produkte auf die neuen Einwohnerzahlen umgestellt werden. Als Sonderbestandteil der 2014-er GfK Geomarketing-Studien werden zwecks besserer Nachvollziehbarkeit von Datenbrüchen die neuen Einwohnerzahlen einer Fortschreibung der bisherigen Daten gegenübergestellt werden.

Die hier vorgestellte Geoanalyse ergab sich aus einer ersten GfK-internen Auswirkungsanalyse der Zensus 2011 Daten.

Weitere Informationen

zur den Auswirkungen der neuen Zensusdaten auf die regionalen GfK Marktdaten finden Sie unter www.gfk-geomarketing.de/zensus und bei Cornelia Lichtner, Public Relations Geomarketing: T +49 7251 9295 270, cornelia.lichtner@gfk.com

Bildmaterial in Druckauflösung

können Sie unter www.gfk-geomarketing.de/img-zensus herunterladen.

Über GfK

GfK ist eines der größten Marktforschungsunternehmen weltweit. Annähernd 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforschen, wie Menschen leben, denken und konsumieren. Dabei setzt GfK auf permanente Innovation und intelligente Lösungen. So liefert GfK in über 100 Ländern das Wissen, das Unternehmen benötigen, um die für sie wichtigsten Menschen zu verstehen: ihre Kunden. Im Jahr 2012 betrug der Umsatz von GfK 1,51 Milliarden Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.com/de
Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/gfk_de

V.i.S.d.P.
GfK GeoMarketing GmbH
Public Relations
Cornelia Lichtner
Werner-von-Siemens-Str. 9
Gebäude 6508
D-76646 Bruchsal
T+49 7251 9295 100
F+49 7251 9295 290
cornelia.lichtner@gfk.com